

Glück, welche ringsum walteten? Solange noch ihr Herz schlug, lebte sie nur für ihre Kinder, für die Kinder der Brabanterin und für alle, die im Weichbilde Annabergs wohnten.

Sie hatte noch ein langes und durch das Glück andrer beglücktes Leben. Als sie starb, ward sie neben Christoph und der Brabanterin hinabgesenkt, es war an einem Frühlingstage. Ein Denkmal erhebt sich jetzt zu Häupten der drei Hügel, und in der großen Linde jubilieren viel tausend Vöglein. Und abends, wenn das rotgelbe Sonnengold über Annaberg glitzert, dann verlassen die Menschen, in deren Augen Zufriedenheit glänzt, Fabriken und Gruben und lagern sich um die Linde und reden von denen, die hier unten schlafen, von der Brabanterin, von Christoph und Barbara Uttmann, der Wohltäterin des Erzgebirges.

Karl Neumann-Strela.

74. Sprüche von Friedrich von Logau.

1. Aug' und Ohren sind die Fenster und der Mund die Thür
ins Haus;
sind nur diese wohl verwahret, geht nichts Böses ein und aus.
2. Hoffnung ist ein fester Stab und Geduld ein Reisefleid,
da man mit durch Welt und Grab wandert in die Ewigkeit.
3. Nicht das viele Wissen tut's, sondern wissen etwas Guts.
4. Sich selbst bekriegen ist der schwerste Krieg;
sich selbst besiegen ist der schönste Sieg.
5. Tapferkeit von außen, Einigkeit von innen!
Solchem Volk kann niemand etwas abgewinnen.

75. Sprüche von Goethe.

1. Tu nur das Rechte in deinen Sachen!
das andre wird sich von selber machen.
2. Alles in der Welt läßt sich ertragen,
nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.
3. Wenn jemand sich wohl im Kleinen dünkt,
so denke, der hat ein Großes erreicht!
4. Ein schönes „Ja“, ein schönes „Nein“,
nur geschwind! soll mir willkommen sein.
5. Nicht größern Vorteil wüßt' ich zu nennen,
als des Feindes Verdienst erkennen!